

**NIEDERSCHRIFT**

zur Sitzung des Werksausschusses des Gebäudewirtschaftsbetriebes Barsinghausen

Sitzung-Nr: 1/XVI. WP

Sitzungstermin: am Montag, dem 22. Januar 2007 von 18:05 Uhr bis 20:00 Uhr

Sitzungsort: Haus für Bildung und Freizeit, Langenäcker 38

<b>ANWESEND SIND:</b>		
<b>Mitglieder CDU-Fraktion</b>		
1 Ratsherr	Neddermeier	
<b>Mitglieder SPD-Fraktion</b>		
2 Ratsherr	Baum	
3 Ratsherr	Dobelmann	
<b>Mitglieder FDP-Fraktion</b>		
4 Ratsherr	Schasse	
<b>Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN</b>		
5 Ratsfrau	Richter	
<b>Beschäftigtenvertreter</b>		
6 Herr	Dreier	
7 Beschäftigtenvertreter	Koenig	
<b>es fehlten entschuldigt</b>		
8 Herr	Paetel	
<b>von der Verwaltung</b>		
9 Verwaltungsangestellter	Blumenscheit	
10 Leiter SEW und GWB	Huschenhöfer	
11 Verwaltungsangestellter	Kaftan	
12 Bürgermeister	Zieseniß	
<b>als Gäste</b>		
13 Herr	Kosubek	bis einschl. TOP 6, 19.15 Uhr

## **TAGESORDNUNG:**

### Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung der Beschäftigtenvertreter
3. Einwohnerfragestunde
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2007  
Vorlage XVI/31
5. Mitteilungen der Werkleitung
6. Anfragen und Anregungen an die Werkleitung

### Nichtöffentliche Sitzung:

### Öffentliche Sitzung

---

#### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung**

Herr Neddermeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

<b>Beratungsergebnis:</b> zugestimmt mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
---

**Beschlussdarstellung:**

Die Tagesordnung der Einladung vom 10.01.2007 sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

---

#### **2. Pflichtenbelehrung der Beschäftigtenvertreter**

Herr Bürgermeister Zieseniß belehrt die anwesenden hinzugewählten Beschäftigtenvertreter, Herrn Koenig, Herrn Dreier und Herrn Kosubek gemäß, NGO und verpflichtet diese mit Handschlag.

Der entschuldigt fehlende Beschäftigtenvertreter Herr Paetel wird zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtet.

---

#### **3. Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

---

#### **4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007** **Vorlage XVI/31**

Herr Huschenhöfer verweist auf einen Zeitungsartikels aus der HAZ, in dem deutlich wird, dass Hannover ähnliche Probleme hat wie Barsinghausen. Dort sollen die Mietzahlungen der Nutzer an den Gebäudewirtschaftsbetrieb erhöht werden, um die Abschreibung und die Bauunterhaltung finanzieren zu können. Mit Rücksicht auf den defizitären Kernhaushalt wurde der Haushalt des Gebäudewirtschaftsbetriebes bewusst defizitär vorgelegt. Herr Huschenhöfer vertritt die Auffassung, dass die Vorlage eines defizitären Haushaltes nach den neuen haushaltsrechtlichen Vorschriften zulässig ist. In der Eröffnungsbilanz ist das Basisreinerwerb in Höhe von 18,9 Mio EUR ausgewiesen, der im Haushalt 2007 ausgewiesene Fehlbetrag von 580 tsd EUR zehrt einen Teil des Eigenkapitals auf. Mit der Eröffnungsbilanz des Gebäudewirtschaftsbetriebes Barsinghausen wurde auch das Eigenkapital in Höhe von 18,9 Mio EUR und die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 3,5 Mio EUR beschlossen. Von diesen Rückstellungen entfallen allein auf das Jahr 2007 1,3 Mio EUR, das heisst, wenn die Gebäudewirtschaft am Ende des Jahres 2007 die Maßnahmen in Höhe von 1,3 Mio EUR abgearbeitet hat, sind die 3,5 Mio EUR der Rückstellung aus der Eröffnungsbilanz aufgebraucht.

Grundsätzlich müsse mit dem Rat der Stadt Barsinghausen über die Finanzierungsgrundsätze des Gebäudewirtschaftsbetriebes nachgedacht werden.

Die Stadt Barsinghausen hat heute drei Haushalte, den Kernhaushalt und die beiden Haushalte der Eigenbetriebe, und davon sind zwei defizitär. Vor dem Hintergrund dieses Defizits stellt sich auch die Frage, wie die Gebäudewirtschaft in Zukunft, mit Blick auf die rückläufigen Kinderzahlen, mit ihren ca. 80 Gebäuden umgehen soll.

Die Eröffnungsbilanz findet sich erstmalig mit ihren gesamten Auswirkungen im Haushalt des Gebäudewirtschaftsbetriebes wieder. Es wird die geschätzte Abschreibung für 2007 in Höhe von 1,5 MioEUR aufgezeigt, dieser Wert wurde in der Kameralistik nie dargestellt. Durch den Haushalt 2007 wird der Recourcenverbrauch aufgezeigt. Auswirkungen auf die Bilanz haben nur echte Investitionen, also Neubauten oder werterhöhende Maßnahmen.

Herr Dobelmann sagt, dass der Kernhaushalt 2007 die 580 tsd EUR Fehlbetrag zur Verfügung stellen muss oder die Instandhaltung wird wie vor Gründung des Eigenbetriebes um diesen Betrag vernachlässigt und mindert das Basisreinerwerb.

Herr BM Zieseniß weist darauf hin, dass bei den Haushaltsplanungen alle Haushalte zusammen betrachten werden müssen. Es darf nicht sein, dass der Kernhaushalt zusammenbreche und der Haushalt des Gebäudewirtschaftsbetriebes im Überfluss darsteht. Die Doppik zeigt erstmalig dass wir unser Vermögen aufbrauchen, wenn wir so wie bisher wirtschaften.

Für die Planzahlen 2007 war Maßgabe, dass die Zahlen des GWB nicht über den Vorjahren liegt. Zum Beispiel wurden nicht, wie sonst üblich, die Ist-Zahlen des Vorjahres zuzüglich einer Preissteigerung verwendet, sondern aus den Verbräuchen der letzten drei Jahre der Durchschnitt gebildet, mit den Energiepreisen 2006 multipliziert und eine 4%igen Preissteigerung hinzugerechnet.

Herr Huschenhöfer weist auf die geänderte Sachkonten- und Kostenstellenstruktur hin und dass sich nur Veränderungen in den Einzelsummen ergeben haben, in der Gesamtsumme sich aber keine Veränderungen ergeben haben.

Herr Huschenhöfer weist abschließend darauf hin, dass die Kostenentwicklung in der Gebäudewirtschaft als stabil zu bezeichnen ist.

<b>Beratungsergebnis:</b> behandelt
-------------------------------------

**Beschlussdarstellung:**

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2006 der Gebäudewirtschaft Barsinghausen werden beschlossen.

Die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2007-2009 wird zur Kenntnis genommen.

---

## 5. Mitteilungen der Werkleitung

Herr Huschenhöfer erklärt, dass der TÜV Hannover in unserem Auftrag eine Schimmelpilzmessung im Kiga Kirchdorf durchgeführt hat. Im Ergebnis besteht keine Gesundheitsgefährdung.

Herr Huschenhöfer informiert, dass der Sturm Kyrill an den Gebäuden einen Schaden von ca. 14.000,00 EUR verursacht hat. Diese Schäden sind durch die Versicherung abgedeckt. Besonders betroffen war das SZ am Spalterhals, hier wurden Lichtkuppeln beschädigt.

Herr Huschenhöfer informiert weiter darüber, dass der Schulleiter der KGS eine Pressekonferenz einberufen hat, mit dem Thema Heizungsausfall an der KGS. Der Gebäudewirtschaft wurde am Freitag der Ausfall der elektrischen Anlage der KGS gemeldet. Die zuständige Firma wurde sofort beauftragt und hat den Schaden behoben. Unerkannt blieb jedoch, dass die Heizungssteuerung und -verteilung durch den Stromausfall ebenfalls geschädigt wurde. Die Heizung lief wieder an, jedoch erfolgte keine Verteilung im Gebäude. Am Sonntag wurde auch dieser Schaden behoben und die Beheizung der KGS sichergestellt. Herr Samol hat in der Pressekonferenz die Situation jedoch so dargestellt, dass der Unterricht nur eingeschränkt möglich war. Zu keiner Unterrichtszeit hat es einen Heizungsausfall gegeben. Weiter beklagt Herr Samol die Hausmeistersituation, dass zur Zeit nur ortsunkundige und unqualifizierte Kräfte in der KGS eingesetzt sind. Herr Huschenhöfer weist darauf hin, dass zeitgleich beide Hausmeister der KGS erkrankt sind. Aushilfen sind ortsunkundig. Hausmeister oder Aushilfen müssen keine Heizung selber reparieren können, sie müssen Schäden feststellen, melden und ggf. die Reparatur veranlassen. Alles ist ordnungsgemäß geschehen.

Die Stadtwerke haben der Stadt Barsinghausen die Übernahme der Betriebsführung des Lehrschwimmbeckens an der Adolf-Grimme-Schule vorgeschlagen. Die Gebäudewirtschaft wird die Betriebskosten und die Kosten für die notwendigen Reparaturen und Rückstellungen ermitteln und dann dem Werksausschuss zur Entscheidung vorlegen.

---

## 6. Anfragen und Anregungen an die Werkleitung

Herr Dobelmann fragt nach dem Organigramm der Mitarbeiter des GWB.

Herr Huschenhöfer sagt, das Organigramm sei in der letzten Sitzung der abgelaufenen Wahlperiode vorgestellt worden. Das Organigramm werde mit dem Protokoll der Sitzung verteilt. Weiter fragt Herr Dobelmann, wie weit man, für das SZ-Am Spalterhals, mit dem Heizungs-Übernahmevertrag zwischen den Stadtwerken und dem GWB ist.

Herr Huschenhöfer teilt mit, dass es einen Vertragentwurf für die Übernahme der Heizungsanlage gibt und der dazugehörige Wärmelieferungsvertrag zur Zeit erarbeitet wird.

Herr Dobelmann fragt, ob der Kindergarten Kirchdorf im Idealzustand ist, weil der Kindergarten bei dem 3,5 Mio-EUR-Programm zur Beseitigung von Unterhaltungsstau nicht berücksichtigt ist.

Herr Huschenhöfer erklärt, dass die Gebäudesubstanz nicht dem heutigen Stand der Technik entspricht, der Kiga aber auch keinen konkreten Schaden aufweist, daher auch nicht in dieses Programm gehört.

Herr Zieseniß sagt, die Bausubstanz des Kindergartens wirft grundsätzlich die Frage auf, ob nicht etwas anderes gemacht werden muss. Es sollte gemeinsam darüber nachgedacht werden.

### Nichtöffentliche Sitzung:

Herr Neddermeier schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Ausschussvorsitz

Werkleitung

Protokollführung